



BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
TÄTERARBEIT HÄUSLICHE GEWALT e.V.

Jahresbericht 2020

BAG Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
Käthe-Niederkirchner-Straße 36
10407 Berlin
Tel.: 030-428 02 109
E-Mail: verwaltung@bag-taeterarbeit.de
www.bag-taeterarbeit.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Die Geschäftsstelle.....	4
Team	4
Allgemeine Tätigkeiten.....	4
3 Vereinsarbeit	5
Mitgliederversammlung.....	5
Kommunikation und Austausch mit den Mitgliedern	6
Neue interne Gremien in der Entstehung	6
Neue Mitglieder.....	7
4 Externe Gremienarbeit	7
Bündnis Istanbul Konvention (BIK).....	7
Convention on the Elimination of all Forms of Discrimination against Women (CEDAW) ...	7
European Network for the Work with Perpetators of Domestic Violence (WWP EN)	7
Bundesforum Männer	8
Vorträge.....	8
Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages.....	8
5 Proaktiver Ansatz	8
6 Online Tool.....	9
7 Weibliche Gewaltausübende	9
8 Grundlagen zur Umsetzung von Täterarbeit in Deutschland.....	9
9 Weitere Aktivitäten der BAG TäHG.....	9
Aktivitäten im zentralasiatischen Raum in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung	9
10 Weiterbildungsinstitut (WGesB).....	10

1 Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht der BAG Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.

(BAG TäHG) bezieht sich auf den Zeitraum der Projektförderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Seit dem 1. September 2020 läuft das geförderte Projekt „Professionalisierung der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V. in Deutschland“. Im Wesentlichen geht es in diesem Projekt darum, das in Deutschland noch junge Feld der Täterarbeit zu standardisieren und weiter zu entwickeln und an die neueren rechtlichen Anforderungen im Sinne der Istanbul Konvention anzupassen. Inhaltlich stehen dabei im Fokus:

- die Kooperation und der Austausch mit diversen Gremien – darunter vor allem auch mit den Frauenverbänden – im Themenfeld der häuslichen Gewalt,
- die Ausweitung und Umsetzung des proaktiven Ansatzes auf die Täterarbeit,
- die Erarbeitung und Erhebung einer deutschlandweiten Statistik der Täterarbeit im Bereich der häuslichen Gewalt,
- ein Projekt zu weiblichen Gewaltausübenden
- und die Bedarfsermittlung für die Grundlagen und Rahmenbedingungen von Täterarbeit.

All diese Aspekte werden im Rahmen der jeweiligen Teilprojekte von der BAG TäHG umgesetzt und bis 30. Juni 2023 durch das BMFSFJ finanziert.

Das Jahr 2020 war in vielfacher Hinsicht ein besonderes Jahr, welches für den Aufbau und die Durchführung dieses Projektes mit vielen Herausforderungen verbunden war. Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, Schul- und Kitaschließungen, der Verlust von persönlichen und finanziellen Sicherheiten und gesundheitliche Belastungen; die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hatten und haben ganz praktische Auswirkungen auf die Projektarbeit: viele Arbeitsabläufe und Projekthalte mussten umgeplant und umstrukturiert werden, Präsenzbegegnungen und Präsenzveranstaltungen auf Online-Formate umgestellt, die technischen und datenschutzkonformen Voraussetzungen hierfür geschaffen und die Arbeitsprozesse auf diese ursprünglich nicht vorgesehenen Projektformate umgestellt werden. Die fortlaufende Recherche und Klärung der sich stetig ändernden rechtlichen Vorgaben, die Unvorhersehbarkeit von Entwicklungen und fehlende Routine, auch bedingt durch den Neustart des Projektes, erschweren eine längerfristige Planung und sind mit einem erheblichen Mehraufwand bei gleichzeitiger Planungsunsicherheit verbunden. Gleichzeitig zeigen die Entwicklungen und Erfahrungen der Pandemie einmal mehr, wie notwendig die Arbeit mit

gewaltausübenden Menschen ist, um Menschen vor häuslicher Gewalt zu schützen.

Trotz dieser Herausforderungen konnte einiges geschafft werden: Büroräume konnten gefunden und eingerichtet werden, Arbeitsplätze wurden ausgestattet und aufgebaut. Mit dem Deutschen Forum für Kriminalprävention (DFK) wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Das Team der BAG TäHG brachte ihre Expertise in zahlreichen nationalen und internationalen Fach- und Forschungsnetzwerken sowie Gremien ein und wirkte aktiv an der Erstellung von Berichten und der Durchführung von Kampagnen mit. Zahlreiche Presse- und Kooperationsanfragen sowie Bitten um Unterstützung von Forschungsarbeiten wurden von der BAG TäHG bearbeitet. Zusätzlich zu den regulären Telefon-Sprechzeiten wurde aufgrund der Covid-Lage eine Krisentelefon-Hotline eingerichtet. Darüber hinaus führte die BAG TäHG außerhalb der Projektfinanzierung mehrere Weiterbildungen zur Täterarbeit im Rahmen von verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationen durch.

2 Die Geschäftsstelle

Team

Seit dem 1. Februar 2021 ist das Team der Geschäftsstelle der BAG TäHG komplett, d.h. mit vier Personalstellen besetzt. Wir

freuen uns sehr, dass wir mit Paula Heinrich als Geschäftsleitung, Maria Slesazek als Referentin, Linda Conradi als Projektkoordinatorin und Nadin Marchler als Verwaltungs-/Buchhaltungskraft ein sehr kompetentes Team für die Arbeit in der Geschäftsstelle gewinnen konnten. Sollte es dann wieder möglich sein, ist für die Sommermonate in 2021 ein Praktikumsplatz vorgesehen. Aufgrund von Covid-19 arbeiten wir in einer Mischung aus Homeoffice und Vor-Ort im Büro.

Allgemeine Tätigkeiten

Die Herausforderung der beginnenden Projektarbeit bestand darin, den Übergang von einem rein ehrenamtlich geführten Verein zu einem professionalisierten Netzwerk zu gestalten und dabei die inhaltlichen Aspekte des geförderten Projektes voranzubringen. Dies entspricht auch den Qualitätsanforderungen der Istanbul-Konvention, die für die BAG TäHG als Trägerverein bedeuten, sich im Sinne von Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung weiterzuentwickeln.

Der Aufbau der Geschäftsstelle nahm viel Zeit und Arbeit in Anspruch. Nach zwei Monaten intensiver Suche konnten neue Büroräume in der Käthe-Niederkirchner-Straße 36 in Berlin bezogen werden. Das Team war anfangs stark damit eingebunden, Möbel aufzubauen und das Büro einzurichten.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sind zu den Bürozeiten (werktags, 9 bis 15 Uhr) erreichbar. Eingehende E-Mails und Telefonanrufe mit allgemeinen sowie spezifischen Fragen zu Täterarbeit, Täterarbeitsprogrammen und Opferschutz werden zeitnah beantwortet. Die BAG TäHG hat von September bis Dezember 2020 15 Presseanfragen erhalten. Neben journalistischen Anfragen erreichten die Geschäftsstelle weitere externe Anfragen, darunter zahlreiche Anfragen zur Unterstützung von Forschungsarbeiten sowie zu unterschiedlichen Daten- und Sachlagen.

Neben den regulären Bürosprechzeiten bietet die BAG TäHG eine Krisentelefon-Hotline an. Täter*innen und Opfer häuslicher Gewalt rufen hier für die bundesweite Vermittlung von Einrichtungen an und lassen sich von uns beraten. Die Telefonnummer ist auf unserer und der Website von Kooperationspartnerinnen aufgeführt, bspw. auf dem MARVOW-Flyer unseres Netzwerkpartners WWP EN. MARVOW (*Multi-Agency Responses to Violence Against of Older Women*) ist ein Projekt, das insbesondere den Schutz und die Unterstützung älterer Opfer von häuslicher Gewalt fördert.

In Sachen Außendarstellung wird die Homepage laufend aktualisiert, die

Förderung durch das BMFSFJ wurde eingefügt. Bereit gestellte Informationen werden gesichtet, auf Aktualität überprüft und ggf. aktualisiert. unter anderem organisatorische Informationen (neue Büroräume, Geschäftszeiten, Ansprechpartner*innen). Aktuelle Stellungnahmen und Termine wurden mit auf der Website eingestellt und Kooperationspartner*innen verlinkt.

3 Vereinsarbeit

Mitgliederversammlung

Die ursprünglich in Berlin geplante Mitgliederversammlung am 27.11.2020 wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie in ein digitales Format überführt und bedurfte im Vorfeld einiger Recherche in Bezug auf geeignete Software, die sowohl datenschutzkonform, als auch technisch stabil ist. Erstmals fand die Mitgliederversammlung so im digitalen Format statt. Insgesamt nahmen 44 Personen aus 34 Mitgliedsorganisationen an der Mitgliederversammlung teil. Im Vergleich zum Vorjahr (28 Teilnehmende) konnte dadurch die Reichweite erhöht werden.

Auf der Versammlung fanden die Neuwahlen des Vorstands statt. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Stand April 2021 folgende Vorstandsmitglieder bei der BAG TäHG begrüßen können: Im geschäftsführenden Vorstand Roland Hertel als Vorsitzenden, Max Lindner als stellvertretenden

Vorsitzenden und Isabella Spiesberger als Kassenwartin. Dazu kommen als Beirätinnen und Beiräte Henrike Krüsmann für Qualitätsmanagement und Kinder, Jan Vrkoč für Europa, Mario Stahr für die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Christof Furtwängler beim Projekt Proaktiver Ansatz.

Neben der Vorstandswahl diente die Mitgliederversammlung dazu, Kommunikation und Austausch zwischen den Mitgliedern zu fördern und die Mitglieder in die Projektarbeit einzubeziehen. So wurde der Stand der einzelnen Projekte vorgestellt und weitere Schritte mit den Mitgliedern erörtert. Insbesondere die Projekte Proaktiver Ansatz und Weibliche Gewaltausübende sind auf sehr großes Interesse gestoßen. Darüber hinaus wurde auch das Projekt Grundlagen der Finanzierung sehr interessiert diskutiert. Die vielen positiven Rückmeldungen und Interessensbekundungen haben uns in der Auswahl unserer Projekte für die nächsten 2,5 Jahre sehr bestärkt. Es konnte ein Einblick in die sehr unterschiedlichen Erfahrungen in Bezug auf die Projektthemen gewonnen werden.

Kommunikation und Austausch mit den Mitgliedern

Mit Blick auf die Information der Mitglieder über relevante Gesetzesentwürfe und gleichstellungspolitische Diskussionen wurde ein Kommunikationskonzept

erarbeitet. So erhalten Mitglieder in der Regel wöchentlich eine „Montags-Mail“ mit aktuellen Informationen zu den Projekten, Veranstaltungshinweisen, Stellenausschreibungen oder Stellungnahmen.

Daneben erreichten die Geschäftsstelle auch verschiedenste Anfragen seitens der Mitglieder, bei denen es um eine fachliche Unterstützung von bestimmten Themen ging, wie die Finanzierung von Täterarbeitseinrichtungen oder die Qualifikation von Berater*innen im Sinne des Standards.

Mit dem Ziel, den konstruktiven Erfahrungsaustausch weiterhin zu unterstützen, wurden für das Jahr 2021 vier Fachaustausche zu unterschiedlichen Themen geplant.

Neue interne Gremien in der Entstehung

Die BAG TäHG möchte die Gremienarbeit innerhalb des Vereins anregen und unterstützen. Von einzelnen Mitgliedern wurden bereits zwei Themen eingebracht: LSBTIQ* und Stalking. Hierfür erfolgten erste Vorgespräche, die den Vorbereitungen zur organisatorischen, konzeptionellen und inhaltlichen Erarbeitung der Themen dienen. Durch eine Umfrage bei den Mitgliedern zur Arbeit mit LSBTIQ*-Personen konnte abgeklärt werden, inwiefern dieses Thema auf ein breit getragenes Interesse stößt.

Neue Mitglieder

Im Zeitraum September bis Dezember wurde ein neues Mitglied aufgenommen und für fünf weitere Antragssteller*innen das Aufnahmeverfahren vorbereitet. Dies bedurfte im Vorfeld der Antragsstellung mehrerer Gespräche sowie die Erarbeitung von internen Verwaltungsstrukturen und -prozessen.

4 Externe Gremienarbeit

Die BAG TäHG erhält vielfältige Anfragen von Kooperations- und Netzwerkpartner*innen zu unterschiedlichen Daten- und Sachlagen sowie zu konkreter Unterstützung bei Projekten. Darunter arbeitet sie zu unterschiedlichen Themenstellungen regelmäßig mit Kooperations- und Netzwerkpartner*innen zusammen.

Bündnis Istanbul Konvention (BIK)

Seit Beginn der Förderperiode fanden zwei online-Treffen mit dem gesamten Bündnis statt. Der Grevio-Teilbericht des Bündnisses wurde gemeinsam erstellt. Die BAG hat gemeinsam an der Erarbeitung mitgewirkt und insbesondere die Federführung für Kapitel III.16 (Vorbeugende Interventions- und Behandlungsprogramme) übernommen. Anschließend wurde die inhaltlich finale Version des BIK-Alternativberichts erstellt (in 2021 erfolgt die Abstimmung und Versendung). Die englische

Übersetzung der Berichte wurde eingeleitet (und ist in 2021 in der Endabstimmung durch die Teilnehmer*innen des BIK).

Es wurde ein gemeinsamer Redaktions- und Veranstaltungsplan 2020 für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit besprochen sowie ein gemeinsames Vorgehen für Stellungnahmen abgestimmt.

Es wurde eine gemeinsame Handreichung zum Referentenentwurf Kindschaftsrechtsreform erarbeitet (und 2021 final beschlossen und verschickt).

Convention on the Elimination of all Forms of Discrimination against Women (CEDAW)

Die BAG TäHG hat bei der deutschen CEDAW-Allianz vorgeschrieben und ist dem Bündnis beigetreten und ab sofort Mitglied der Arbeitsgruppe Gewalt. Wir haben am CEDAW-Dialog des BMFSFJ am 9. Dezember 2020 teilgenommen.

European Network for the Work with Perpetators of Domestic Violence (WWP EN)

Die BAG TäHG ist aktives Mitglied bei WWP EN. Sie hat an der Jahreskonferenz sowie an der Mitgliederversammlung teilgenommen und kooperiert u.a. bei einem Projekt zu Gewalt gegen ältere Frauen („Marvow“, nähere Informationen siehe

<https://www.work-with-perpetrators.eu/projects/marvow>).

Die BAG TäHG beteiligt sich an der Kampagne der WWP EN gegen Cyber Gewalt „Responsible Together Campaign 2020: Together against cyber violence!“ und koordiniert sie für unsere Mitglieder. So wurde bspw. der Flyer in die deutsche Sprache übersetzt.

Darüber hinaus hat sich BAG TäHG bei WWP EN an einem Konzept-Entwurf zur Forschung zu häuslicher Gewalt während Covid-19 beteiligt und nimmt regelmäßig an den Veranstaltungen des WWP EN teil.

Eine Beteiligung der BAG TäHG gab es auch anlässlich der Erhebung zum Thema Kinderschutz-Aktivitäten, zu dem es einen Austausch zu den unterschiedlichen Ansätzen in der Arbeit mit Kindern gab. Europa-weit ist es leider selten, dass es Programmangebote für betroffene Kinder gibt. Darüber hinaus erfolgte die Teilnahme an einem Projektkoordinationsaustausch zu Erasmus.

Bundesforum Männer

Kontakt und gemeinsame Gespräche gab es auch mit dem Bundesforum Männer.

Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Vorträge gehalten, u.a. im Rahmen der 5th ICMEO: “Prevention of gender-based

violence through perpetrator work in Germany” am 03.09.2020.

Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages

Die BAG TäHG ist durch Vorstandsmitglied Henrike Krüsmann in der Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern vertreten. Sie wurde als externe Sachverständige in die Enquetekommission berufen.

5 Proaktiver Ansatz

Es wurde zunächst geplant, die Modellregionen geografisch nach den Prämissen Flächenland, Stadt, geografische Verteilung in Deutschland auszuwählen. Eine erste Auswahl fiel auf Brandenburg mit der dortigen neu gegründeten Täterarbeitseinrichtung als eine der Modellregionen.

Im Zuge des Projektbeginns hat sich herausgestellt, dass es ein sehr großes Interesse bei den Mitgliedern für den proaktiven Ansatz gibt. Daher ergibt sich die Frage, wie die Mitglieder über eine Beteiligung als Modellregion hinaus, gut eingebunden werden können.

Mit der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) wurde eine Kooperation für das Projekt „Proaktiver Ansatz“ erfolgreich im Dezember 2020

abgeschlossen. Das DFK wird hierbei von Matthias Kornmann vertreten.

6 Online Tool

Für die Entwicklung und Einführung eines Online Tools zur Erhebung und Auswertung statistischer Daten von Täterarbeitseinrichtungen wurden die Vorbereitungen und Detailplanungen für das Teilprojekt erarbeitet. Aufbauend auf die Projektbeschreibung wurde hierzu eine Projektcharta erstellt und mit dem geschäftsführenden Vorstand abgestimmt. Diese enthält eine Projektbeschreibung, Ziele, einen Terminplan inklusive Meilensteine, eine Übersicht der Beteiligten, Zuständigkeiten sowie Planungen zum Risiko- und Kommunikationsmanagement enthält. Zudem wurde ein detaillierter Zeit- und Ablaufplan für die erste Projektphase erstellt.

7 Weibliche

Gewaltausübende

In den ersten Austausch-Begegnungen von Mitgliedern der BAG TäHG zu einer AG zu diesem Projektthema wurde über die Definition von weibliche Gewaltausübende reflektiert. Es gab erste konzeptionelle Entwürfe zur Gestaltung einer Arbeitsgruppe.

Für das Projekt wurde im Dezember 2020 mit der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) eine Kooperation

vereinbart. Das DFK wird hierbei durch Renate Schwarz-Saage vertreten.

8 Grundlagen zur Umsetzung von Täterarbeit in Deutschland

Für das Projekt wurden erste Gespräche mit Mitgliedseinrichtungen der BAG TäHG geführt. Leider konnten bisher auf Grund der aktuellen Pandemie-Situation keine Vor-Ort-Termine bei unseren Mitgliedseinrichtungen zur Ermittlung der Bedingungen für die Beratungsangebote in den einzelnen Bundesländern stattfinden. Inwiefern und inwieweit diese Präsenzbegegnungen und Einrichtungs-Besuche durch digitale Formate ersetzt werden können, wird derzeit geprüft.

9 Weitere Aktivitäten der BAG TäHG

- Beratung der Länder Bayern und NRW zur Weiter-/Neuentwicklung der Täterarbeit in diesen Ländern

Aktivitäten im zentralasiatischen Raum in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

- Begleitung des High-Risk-Projektes „ODARA“ im Oktoberbezirk in Bishkek der Hauptstadt von

Kirgisistan in enger Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung; Weiterbildung vor Ort in Bishkek und in Landau/Pfalz – seit Corona eingeschränkt/online

- Durchführung von 7 Webinaren (durch den Vorstandsvorsitzenden Roland Hertel) für Mitarbeiter*innen der Krisenzentren in Kasachstan zur Installation der praktischen Arbeit mit Tätern aus dem Bereich der häuslichen Gewalt gemäß der Grundlagenweiterbildung „Fachkraft Täterarbeit häuslicher Gewalt nach BAG TäHG“. Weitere Begleitung ebenfalls digital im Rahmen von Supervision. Praktische Impulse im Mai 2021 vor Ort in Kasachstan. In Kasachstan wird die Täterarbeit an die staatlichen Krisenzentren angedockt, wo schon mit Betroffenen und mitbetroffenen Kindern gearbeitet wird. Man orientiert sich am Konzept des Interventionszentrums Südpfalz und hat den Standard der BAG Täterarbeit als Grundlage übersetzt. Auch hier besteht eine sehr enge Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Webinar „ODARA“ für die Länder Usbekistan und Tadschikistan im Dezember 2020. In enger Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Weitere Begleitung bei

der Umsetzung. Praktische Impulse im Jahr 2021 in Tadschikistan für die Arbeit mit Tätern häuslicher Gewalt. 2020 im April wegen Corona abgesagt

10 Weiterbildungsinstitut (WGesB)

Die BAG TäHG strebt für das Weiterbildungsinstitut die Zertifizierung nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung an. 2019 wurde hierzu durch ein Mitglied des erweiterten Vorstandes eine Fortbildung absolviert. In 2020 wurde an der Erstellung eines Qualitätshandbuchs gearbeitet, um spätestens in 2022 die Zertifizierung zu erlangen.

Hierzu sind für die Qualitätsbereiche:

- ✓ Bildung- Das Bildungsangebot,
- ✓ Personal und Professionalisierung,
- ✓ Teilnehmende: Teilnehmendenschutz,
- ✓ Organisation: Verantwortung und Entwicklung,
- ✓ Verfahren und Instrumente

darzustellen sowie die Dokumente und Nachweise zu erbringen. Hieran wurde in 2020 intensiv gearbeitet.

Aufgrund der Pandemie-Situation mussten die meisten Weiterbildungsblöcke verschoben und als Online-Veranstaltung neu

konzipiert werden. Das Angebot regelmäßiger Austauschmöglichkeiten per Videokonferenzen erfolgt während der Pausenzeiten zwischen den Blöcken.

In 2020 wurden die folgenden Weiterbildungen angeboten:

- Praxisbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG®) 2019/21 – Ausschreibung BAG TäHG e.V.
 - ✓ Durchgang begonnen in 2019, Ende voraussichtlich 08/21
 - ✓ 1 von 8 Blockveranstaltungen á 3 Tagen durchgeführt

- Praxisbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG®) – AntigewaltKompetenzZentrum AKZ e.V., Ottobeuren (inhouse)
 - ✓ Durchgang begonnen Mai 2020, Ende voraussichtlich 09/21
 - ✓ 3 von 8 Blockveranstaltungen á 3 Tagen durchgeführt

- Praxisbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG®) 2020/21 – Ausschreibung BAG TäHG e.V.
 - ✓ Durchgang begonnen Oktober 2020, Ende voraussichtlich 11/21

- ✓ 1 von 8 Blockveranstaltungen á 3 Tagen durchgeführt

- Praxisbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG®) – Landesweite Koordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt, Freie Wohlfahrtspflege Bayern (inhouse)
 - ✓ Durchgang begonnen Oktober 2020, Ende voraussichtlich 01/22
 - ✓ 1 von 8 Blockveranstaltungen á 3 Tagen durchgeführt

- Praxisbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG®) 2021/22 – Ausschreibung BAG TäHG e.V.
 - ✓ Durchgang konzipiert und ausgeschrieben für 2021/22
 - ✓ 8 Blockveranstaltungen á 3 Tage

- Schulung Täterarbeit/Gruppentherapie in Fällen Häuslicher Gewalt in Anlehnung an den Standard der BAG TäHG – Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Klinik für Forensische Psychiatrie (inhouse)
 - ✓ 3 von 6 Blockveranstaltungen á 2 Tagen durchgeführt

Weitere Weiterbildungsveranstaltungen (inhouse) zur Fachkraft für Täterarbeit

Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG®) fanden auf Wunsch des Landes Bayern für die Mitarbeiter*innen der neuen Einrichtungen zur Täterarbeit HG und für ein Netzwerk im Westallgäu statt.

Darüber hinaus wurde eine ODARA-Weiterbildung im Auftrag des Landes Thüringen für die Netzwerke zu häuslicher Gewalt durchgeführt. In Marburg wurden im

Bereich häusliche Gewalt zwei Weiterbildungen durchgeführt: eine Weiterbildung im Rahmen eines EU-geförderten Projektes als Unterstützung der JUKO statt, als auch eine erste Schulung für Dolmetscher*innen.

Bundesarbeitsgemeinschaft
Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
Käthe-Niederkirchner-Straße 36
10407 Berlin
Tel.: 030-428 02 109
E-Mail: verwaltung@bag-taeterarbeit.de
www.bag-taeterarbeit.de

V.i.S.d.P.: Paula Heinrich (Geschäftsleitung)
Layout: Linda Conradi (Projektkoordination)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend